

*„Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel. Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke, doch einmal werde ich alles klar erkennen, so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt.“ (1. Kor 13,12)*

Das Kaleidoskop ist ein optisches Gerät, das häufig als Kinderspielzeug verwendet wird. „Kaleidoskop“ - da stecken drei griechische Wörter drin, die bedeuten „eine schöne Gestalt sehen“. Außerdem steckt noch ein Haufen Müll drin, nämlich zerbrochenes Glas - Glassplitter. Das ist das Faszinierende am Kaleidoskop, denn diese Bruchstücke, Scherben, Fetzen ergeben ein wunderschönes Ganzes...

Ganz werden, das ist das große Ding. Life Coaches, Fitness Apps und tolle Motivationsprüche helfen bei der Selbstoptimierung.

Aber ist es nicht ehrlicher, sich einzugestehen, dass das Leben seine Brüche hat, seine Risse? Und dass es uns nur selten gelingt, die Scherben des Lebens zu einem Bild zusammenzusetzen? Manche Teile passen einfach nicht, ums Verrecken ergibt das Ganze kein wunderschönes Bild. Nein, alles zusammengenommen fällt es schwer, darin eine „schöne Gestalt zu sehen“. Die Bibel ist da ehrlicher: „Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel. Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke, doch einmal werde ich alles klar erkennen, so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt“. schreibt Paulus.

Gottes Blick auf uns ist ein anderer, er sieht die Brüche auch, klar, er sieht die Scherben, alles, was kaputt ging, und das, was irgendwie nicht geklappt hat. Aber vor allem, vor allem sieht er sein Kind, das nicht optimiert werden muss. Wenn Gott uns anschaut, dann sieht er das Ganze - eine schöne Gestalt.

Amen.

*Ihr Pfarrer Daniel Dettling*